

BERICHTE  
FREIBURGER FORSTLICHE FORSCHUNG

HEFT 21

## **Beiträge zur Forstgeschichte**

Eine Sammlung von Vorträgen

zu generellen Fragestellungen der Geschichtsforschung

sowie zu aktuellen Forschungsergebnissen

FORSTLICHE VERSUCHS- UND FORSCHUNGSANSTALT  
BADEN-WÜRTTEMBERG

ABT. BETRIEBSWIRTSCHAFT  
FREIBURG, JULI 2000

ISSN 1436-1566

Die Herausgeber:  
Forstwissenschaftliche Fakultät der  
Universität Freiburg und  
Forstliche Versuchs- und  
Forschungsanstalt Baden-Württemberg

Autoren:  
H. Brandl, M. Bürgi, E. Johann, W. Schumacher  
U. E. Schmidt, H. Volk, K.-R. Volz

Umschlagsgestaltung:  
Bernhard Kunkler Design, Freiburg

Druck:  
Eigenverlag der FVA, Freiburg

Bestellung an: Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg Wonnhaldestr. 4  
79100 Freiburg Tel. 0761/4018-0 Fax 0761/4018-333 e-mail: [poststelle@fva.bwl.de](mailto:poststelle@fva.bwl.de)

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der  
Übersetzung vorbehalten.

Gedruckt auf 100% chlorfrei  
Gebleichtem Papier

## VORWORT

In dem Fach "Forstgeschichte" beruhen Ergebnisse und Fortschritte in viel stärkerem Maße als in anderen wissenschaftlichen Disziplinen auf dem freiwilligen Engagement von Personen, die diese Forschungsarbeiten entweder neben der dienstlichen Tätigkeit oder im Ruhestand durchführen.

Wegen der Vielfalt und der Zerstreutheit solcher Aktivitäten gab es immer wieder Anregungen und Anstrengungen, Einrichtungen zu schaffen, die der Vereinzelung durch Informationsaustausch und evtl. auch Koordination entgegenwirken konnten.

Auf internationaler Ebene wurde bereits 1963 auf Initiative von Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Kurt MANTEL eine Sektion "Forstgeschichte" im Internationalen Verband Forstlicher Forschungsanstalten ("IUFRO") ins Leben gerufen.

Seit 1981 besteht in Baden-Württemberg der "Arbeitskreis Wald- und Forstgeschichte", der vom damaligen Landesforstpräsidenten Dr. Max SCHEIFELE gegründet wurde. Ähnliche Arbeitskreise bestehen seit einigen Jahren in Bayern und in Rheinland-Pfalz.

Diese vielfältigen Aktivitäten auf der Ebene der Länder fanden eine bundesweite Koordinations- und Sammelstelle in Form der "Sektion Forstgeschichte" im Deutschen Verband Forstlicher Forschungsanstalten, der am 25. Juni 1998 auf Initiative des Vorsitzenden des DVFFA, Prof. Dr. Axel ROEDER, in Freiburg gegründet wurde. Als erster Vorsitzender war Dr. habil. E.-U. SCHMIDT gewählt worden.

Eine systematische Publikation von Vorträgen aus diesen Aktivitäten und Tagungen gibt es bisher nicht. In der früheren Schriftenreihe der Mitteilungen der FVA waren in unregelmäßigen Abständen Forschungsergebnisse aus der Forstgeschichte, meist Dissertationen, veröffentlicht worden. Aus verschiedenen Tagungen hatten sich etliche Manuskripte angesammelt, die sich mit grundsätzlichen und wichtigen Aspekten der Forstgeschichtsforschung befassen.

Die Feier anlässlich des 125jährigen Bestehens der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg im Januar 1996 nutzte der damalige Direktor der FVA, Prof. W. SCHUMACHER, zu einem grundlegenden und perspektivreichen Vortrag über 125 Jahre forstliche Betriebsforschung in Baden-Württemberg". Darin wurde die Geschichte der forstlichen Forschung aus der Perspektive von Versuchsanstalten aufgearbeitet und dargestellt.

Die Gründung der "Sektion Forstgeschichte" im DVFFA war der geeignete Anlaß, um grundsätzliche Fragen der forstgeschichtlichen Forschung aufzugreifen und zu behandeln.

Prof. Dr. K.-R. VoLz hat in seinem Vortrag "Wozu Forstgeschichte? - Zur Bedeutung der Forstgeschichte heute" das Forstgeschichtsverständnis analysiert und hinterfragt und dann Aspekte einer zeitgemäßen Forstgeschichte entwickelt.

Der Beitrag von Dr. habil. U. E. SCHMIDT zeigt "Neue Ansätze in der Forstgeschichtsforschung" in Form einer historisch-politischen Analyse am Beispiel der Waldressourcenknappheit auf und eröffnet dabei neue Ansätze unter den Begriffen "Perspektivenvielfalt" und "Herkunftsvielfalt".

Die Beiträge von Frau Dr. E. JOHANN, Dr. Matthias BÜRGI und Dr. H. VOLK stellen jeweils Forschungsergebnisse auf regionaler Basis, die mit spezifischer Problemstellung erarbeitet wurden, in den Mittelpunkt. Alle 3 Vorträge wurden bei der Tagung des Arbeitskreises "Wald- und Forstgeschichte" der Landesforstverwaltung Baden-Württemberg im Jahr 1997 dem Publikum vorgestellt.

Es ist das Anliegen dieses Bandes der Reihe "Freiburger Forstliche Forschung", eine so große Zahl wegweisender und inhaltsreicher Manuskripte einer weiteren Verbreitung zugänglich zu machen und damit einen Beitrag zur Forstgeschichte zu leisten.

Freiburg i. Br., im Juli 2000

Helmut Brandl

# INHALTSVERZEICHNIS

## 125 Jahre forstliche Betriebsforschung in Baden-Württemberg

### von Werner Schumacher, Freiburg ..... 1

1	Einleitung	1
1.1	Wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung	1
1.2	..... Was geschah in der Forstwirtschaft?	
1		
2	Der Beginn der organisierten forstlichen Betriebsforschung	2
3	Gründung und Entwicklung des forstlichen Versuchswesens	5
3.1	Die Entwicklung in Baden und in Württemberg	5
3.1.1	Die Entwicklung in Baden	5
3.1.2	Die Entwicklung in Württemberg	6
3.1.3	Die Entwicklung nach 1945	6
3.2	Das forstliche Versuchswesen in Deutschland	7
3.3	Der internationale Verband forstlicher Forschungsanstalten	7
4	Die Gründung der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg	8
4.1	Die Bildung der neuen Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt	8
4.2	Die organisatorische Einordnung; Zusammenarbeit zwischen Praxisforschung und Universität; das Freiburger Modell	10
4.2.1	Die Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt als Einrichtung der Landesforstverwaltung	10
4.2.2	Organisation und Freiburger Modell	10
4.3	Forschungsfreiheit und Weisungsgebundenheit	11
5	Die Entwicklung der Forschung und der Forschungsschwerpunkte	11
6	Ausblick	12
7	Literatur	13

## Wozu Forstgeschichte? - zur Bedeutung der Forstgeschichte heute

### von Karl-Reinhard Volz, Freiburg ..... 16

1	Das traditionelle Verständnis der Forstgeschichte	16
2	Die Kritik am traditionellen Forstgeschichtsverständnis	19
3	Aspekte einer zeitgemäßen Forstgeschichte	21
4	Schlussbemerkung	25
5	Literatur.....	26

## Neue Ansätze in der Forstgeschichtsforschung

### von Uwe Eduard Schmidt, Freiburg ..... 28

Waldbeschreibungen des 18. Jahrhunderts	31
Brennholzbeschränkungen	33
Waldweidebeschränkungen	34
Aufforstungen	35
Holzpreissteigerung	36

## Ressourcenverknappung und Waldbewirtschaftung in der geschichtlichen Entwicklung der heutigen Nationalpark-Region "Hohe Tauern" in Kärnten

### von Elisabeth Johann, St. Margarethen ..... 37

1	Einleitung	37
1.1	Dimensionen der Nachhaltigkeit - nachhaltiges Wirtschaften	38
1.2	Nutzung des landschaftlichen Potentials	38
2	Das landschaftliche Potential	39
2.1	Topographie und Besiedelung	39
2.2	Die Bergschätze	40
2.2.1	Entwicklung des Bergbaus im Untersuchungsgebiet	40
2.3	Das Klima und sein Einfluß auf soziale Lage der Bevölkerung	41
3	Die Nutzung des landschaftlichen Potentials	42
3.1	Die Waldnutzer: Waideigentum und Nutzungsrechte	42
3.2	Die rechtlichen Grundlagen der Waldbewirtschaftung	45
3.3	Waldnutzung und ihre Bedeutung für die bäuerliche und vorindustrielle Gesellschaft im Mölltal (das Nutzungsinteresse)	46

3.3.1	Die Holznutzung .....	46
3.3.2	Der Holzabsatz .....	48
3.3.3	Die Vielfachnutzungen des Waldes .....	48
3.3.3.1	Waldweide .....	48
3.3.3.2	Streunutzung .....	49
4	Die Nutzungskonflikte .....	50
4.1	Die Waldaufsicht .....	52
5	Maßnahmen der Gesellschaft zur Erhaltung und zum Schutz des Waldes .....	53
5.1	Die besondere Bedeutung des Schutzwaldes .....	53
5.1.1	Schutz vor Lawinen .....	53
5.1.2	Hochwasserschutz .....	54
5.2	Maßnahmen der Forstwirtschaft (Waldkultur) .....	54
6	Schlußbemerkung.....	55

**Wirtschaftspläne als Quellen der Wald- und Forstgeschichte, am Beispiel der  
Einrichtungsoperare der öffentlichen Waldungen im Zürcher Unter- und Weinland**

**von Matthias Bürgi, Birmensdorf .....56**

1	Zur Funktion der Wald- und Forstgeschichte .....	56
2	Untersuchungsgebiet und Quellen .....	58
3	Entwicklung der Waldtypen und ihrer Bewirtschaftung .....	60
4	Zu den wichtigsten Nebennutzungen .....	62
4.1	Waldweide .....	63
4.2	Waldstreunutzung .....	63
4.3	Landwirtschaftliche Zwischennutzung .....	64
4.4	Gerbrindenutzung .....	65
4.5	Ursachen der unterschiedlichen Entwicklung .....	65
5	Periodisierung der Waldnutzung .....	66

**Die Rekonstruktion des Auewaldes am Oberrhein**

**- Waldzustand vor der Flusskorrektio n (1750-1830)**

**von Helmut Volk, Freiburg .....68**

Problemstellung .....	68
Methode und Gebiet .....	69
Der Auewald am Rhein - eine Neuschöpfung in der Kulturlandschaft .....	71
Der Eichen-Ulmenwald war nicht der prägende Waldtyp der historischen Rheinaue .....	73
Weidenwälder und Eichen-Ulmenwälder in der Rheinaue waren keine "natürlichen" Wälder ...	73
Die natürlichen Baumarten der Rheinaue .....	74
Literatur .....	76
Abbildungen .....	79